

Klassenleitung

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 7. Oktober 2014 20:31

Sieh dich selbst aus ihrer Sicht, von ihrem Platz aus. Sie sehen nicht dein Alter oder deine Größe, sie sehen, wie du dastehst und ob du weißt, dass sie machen werden, was du sagst.

- Klare Anweisungen ja, straffes Programm auch aber "selbstständig", ohne Tafelanschrieb? hm. Versuche ggf., sie selbst etwas Interessantes erarbeiten zu lassen, wenn es sie motiviert. Aber erwarte nicht zu viel. Du kommst von der Uni, sie von der Hauptschule. Außerdem verfällst du für mein Gefühl gerade in eine Trotzhaltung "so, dann macht jetzt mal alles alleine, dann werdet ihr schon sehen" und das geht vermutlich nach hinten los. Lieber mehr arbeiten lassen aber Dinge, von denen sie wissen, es ist zu schaffen (v.a. viel schreiben beruhigt die Gemüter...).
- Leute auseinandersetzen, ja. Würde ich machen, möglichst ohne viel Aufhebens und drohen. Dann aber auch aussitzen und durchziehen.
- Einzelgespräche eher nein. Überhaupt nicht so viel reden "ich erwarte von euch aber nun wirklich.../ich hab euch schon mehrmals erklärt, dass/ ihr seid doch nun wirklich alt genug, um.../ manchmal wundere ich mich schon, wenn/ ich bin enttäuscht, dass...blablabla" rauscht da rein und dort wieder raus. Macht dich eher zur nervigen Oberlehrerin und nicht zur Autoritätsperson

Nimm sie als junge Erwachsene ernst aber behandle sie trotzdem wie Schüler, die sie auch sind. "Das geht, das geht nicht". "Falscher Ton, Paul." "wenn die Zettel morgen nicht da sind, passiert xy (das was deine Kollegen/ Chef da eben so machen)."

Man muss den richtigen Ton entwickeln, die richtige Erwartungshaltung, sich selbst absolut Ernst nehmen, gleichzeitig niemals nix persönlich nehmen. Und auch mal was Nettes sagen bzw. die Freude am Job nicht vergessen. Gar nicht so leicht 😊